



KONTROLLEN DECKEN AUF: RADFAHREN AUF DEM GEHWEG, TELEFONIEREN WÄHREND DER FAHRT, FAHREN ÜBER ROTE AMPELN

Veröffentlicht am 06.05.2021 um 10:00 Uhr

Im Rahmen der bundesweiten Verkehrssicherheitsaktion "Sicher.Mobil.Leben. - Radfahrende im Blick" hat die Polizei am Mittwoch (05.05.2021) in Lübeck und Ostholstein 682 Radfahrende und 32 Kraftfahrzeuge kontrolliert. Im Fokus der Kontrollen standen die Überprüfung der technischen Ausrüstung der Räder sowie die korrekte Nutzung der Verkehrsflächen.

Insgesamt stellten die Beamtinnen und Beamten 39 Ordnungswidrigkeiten fest. Gründe der Verstöße waren unter anderem die Nutzung des Radweges in falscher Richtung, das Fahren auf dem Gehweg, Telefonieren während der Fahrt oder die Fahrt über die Rot



/ Foto: Jörg Schiessler/Stodo.News

anzeigende Ampel. Doch nicht nur das Fahrverhalten sondern auch die technische Ausrüstung der Fahrräder stand im Fokus der Kontrollen. Die Einsatzkräfte überprüften die lichttechnische Einrichtung der Räder, die Funktionstüchtigkeit der Bremsen, die erforderlichen Reflektoren und auch die Klingeln. Bei 114 Rädern wurden Mängel in der Ausrüstung der Räder registriert. In den meisten Fällen handelte es sich dabei um kleinere Mängel, wie zum Beispiel die nicht ausreichende Anzahl von Reflektoren.

Fehlte die vorgeschriebene "helltönende Glocke" oder war diese Defekt, konnte der Mangel direkt vor Ort behoben werden: An den Kontrollstellen verteilten die Polizisten kostenlos von der Landespolizei zur Verfügung gestellte Klingeln in verschiedenen Größen. Die kleineren Exemplare fanden ihren Platz besonders an den Lenkern von Rennrädern.

Im Laufe des Mittwochs wurden auch 32 PKW-Fahrende überprüft. Hier galt es besonders das Parken auf dem Radweg und auf Radfahrerschutzstreifen zu kontrollieren. Dabei wurden sieben Verstöße festgestellt.

Unabhängig von der bundesweiten Verkehrssicherheitsaktion wird die Polizei in Lübeck und Ostholstein auch künftig weitere Kontrollen durchführen.